

Neubau KV-Terminal Alter Hafen Riesa

Kompensationsmaßnahmen für Dorf Gröba Süd

Verteiler (Email):

SBO	Herr Neumann
LTV OE	Herr Bielitz
Büro Roggan	Herr Ranneberg

Gesprächsvermerk

Ort **Hafen Riesa**

Termin **13.03.2015 – 12.30 Uhr**

Teilnehmer: Herr MR Kraus Sächs. Staatsmin. f. Umwelt u. Landwirtschaft
Herr Bielitz LTV OE Dresden
Herr Loroff SBO Dresden
Herr Dr. Ranneberg LandschaftsArchitektur Roggan

Anlass und Planungsstand

Die Besprechung knüpft an das Vorgespräch an, das zwischen der LTV und der SBO am 11.02.2015 stattfand (vgl. Anlass und Planungsstand im Protokoll zu diesem Gespräch). Bezüglich der Pflanzungen im Rückverankerungsbereich wurde dort festgelegt, dass eine engere Abstimmung mit der LTV-Leitung OE – Betriebsleiter E. Bielitz - erforderlich wird.

Im Vorgespräch gab es seitens der SBO und dem Planungsbüro noch Zweifel, ob im Rückverankerungsbereich faktische Einschränkungen bei Pflanzmaßnahmen bestehen, wo doch sonst an entsprechenden Stellen anderer Spundwände im Hafen Vollversiegelung und Fahrzeugbelastungen bestehen.

Herr Bielitz wies dann auf das Hauptproblem, das im Vorgespräch nicht ausreichend vertieft wurde:

Die Rückverankerungsstatik basiert u.A. auf Annahmen über eine sicher zu gewährleistende und stabile Bodenstruktur und Mindestauflast über den Ankern durch die darüber liegenden Bodenschichten. Bei schließlich irgendwann groß gewachsenen Baumreihen besteht das Risiko des Windwurfs bei Orkanstürmen oder Tornados, wobei durch die aufgeworfenen Wurzelballen die Erddeckung über den Ankern erheblich verringert werden könnte. Damit ist die der berechneten Statik zu Grund gelegte Auflast und die Stabilität des Verankerungssystems nicht mehr gewährleistet.

Ergebnis

Baumpflanzungen müssen außerhalb eines 20 bis 22 m breiten Sicherheitsstreifens liegen. Strauchpflanzungen sind auch innerhalb dieses Streifens möglich.

Die Alleevariante ist nicht machbar und scheidet aus.

Herr Bielitz wird dem Büro Roggan die maßgeblichen DIN-Vorschriften zukommen lassen.

Das Büro Roggan wird bei der Konkretisierung der Variante 2 (Obstgürtel / Baumgruppen) diese Vorgaben berücksichtigen.

Aufgestellt: Dr. Ranneberg
LandschaftsArchitektur Roggan Dresden
Dresden, den 17.03.2015